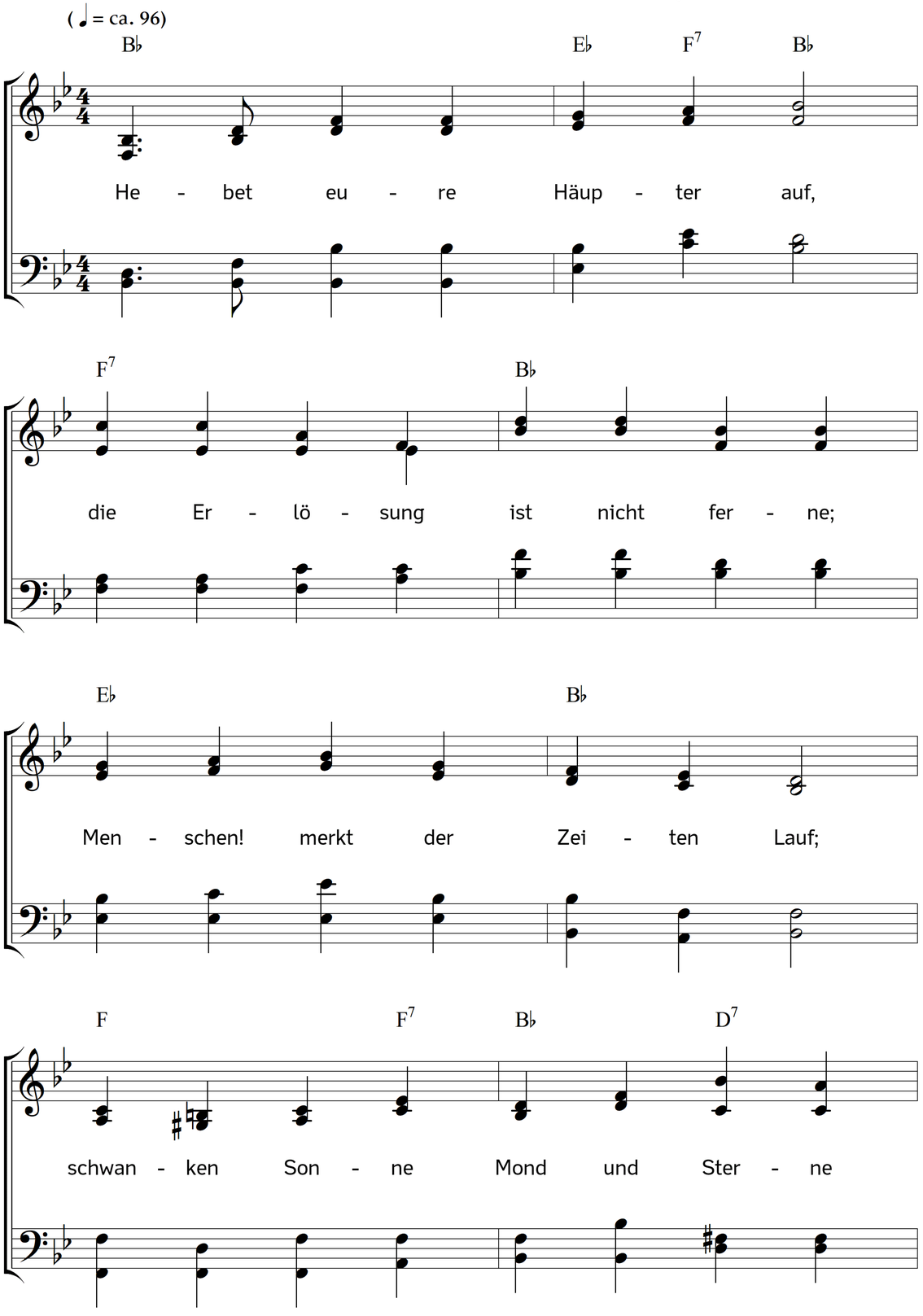
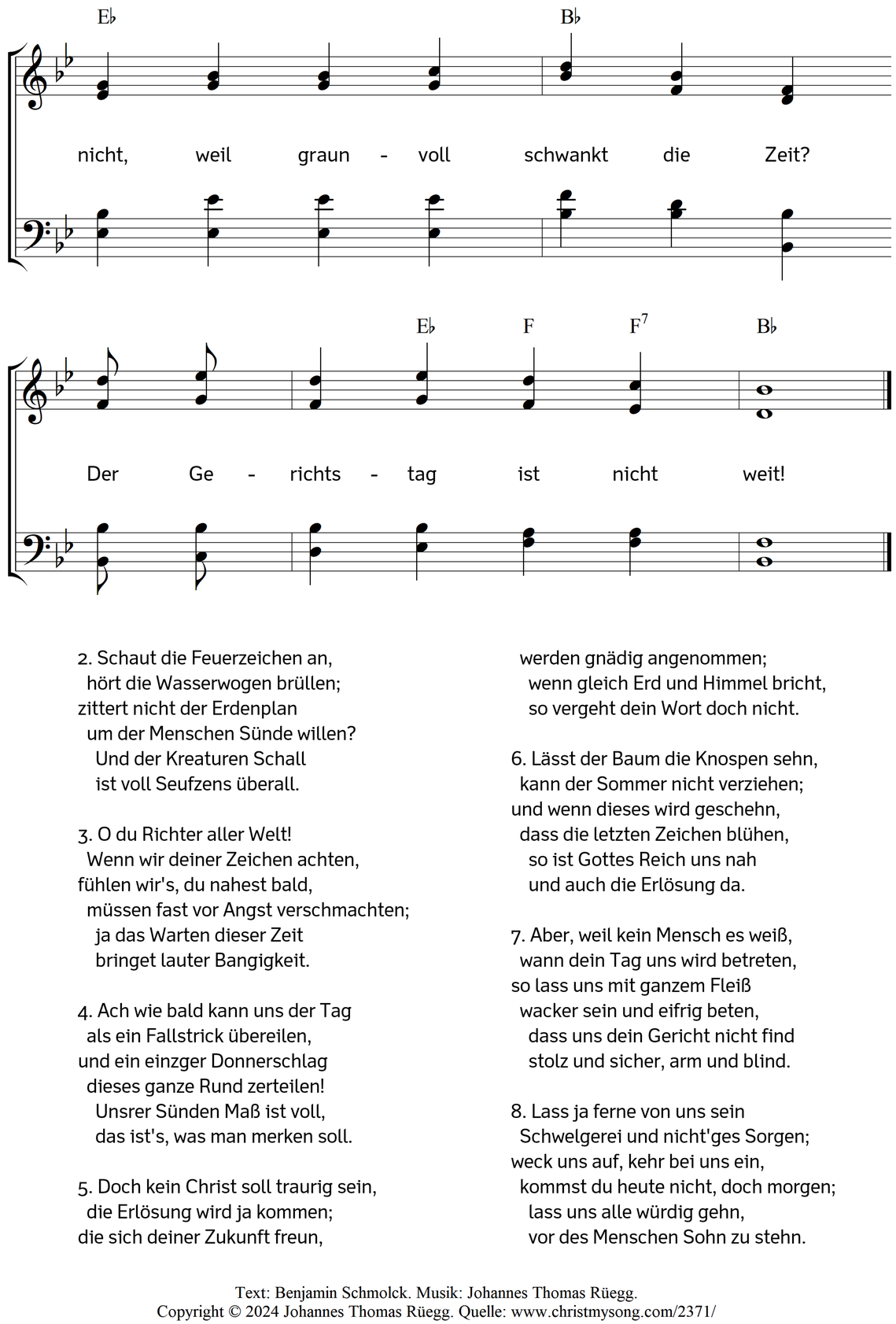
HEBET EURE HÄUPTER AUF





2. Schaut die Feuerzeichen an,
hört die Wasserwogen brüllen;
zittert nicht der Erdenplan
um der Menschen Sünde willen?
Und der Kreaturen Schall
ist voll Seufzens überall.

3. O du Richter aller Welt!
Wenn wir deiner Zeichen achten,
fühlen wir's, du nahest bald,
müssen fast vor Angst verschmachten;
ja das Warten dieser Zeit
bringet lauter Bangigkeit.

4. Ach wie bald kann uns der Tag
als ein Fallstrick übereilen,
und ein einzger Donnerschlag
dieses ganze Rund zerteilen!
Unsrer Sünden Maß ist voll,
das ist's, was man merken soll.

5. Doch kein Christ soll traurig sein,
die Erlösung wird ja kommen;
die sich deiner Zukunft freun,
werden gnädig angenommen;
wenn gleich Erd und Himmel bricht,
so vergeht dein Wort doch nicht.

6. Lässt der Baum die Knospen sehn,
kann der Sommer nicht verziehen;
und wenn dieses wird geschehn,
dass die letzten Zeichen blühen,
so ist Gottes Reich uns nah
und auch die Erlösung da.

7. Aber, weil kein Mensch es weiß,
wann dein Tag uns wird betreten,
so lass uns mit ganzem Fleiß
wacker sein und eifrig beten,
dass uns dein Gericht nicht find
stolz und sicher, arm und blind.

8. Lass ja ferne von uns sein
Schwelgerei und nicht'ges Sorgen;
weck uns auf, kehr bei uns ein,
kommst du heute nicht, doch morgen;
lass uns alle würdig gehn,
vor des Menschen Sohn zu stehn.

Text: Benjamin Schmolck. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2024 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2371/